

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

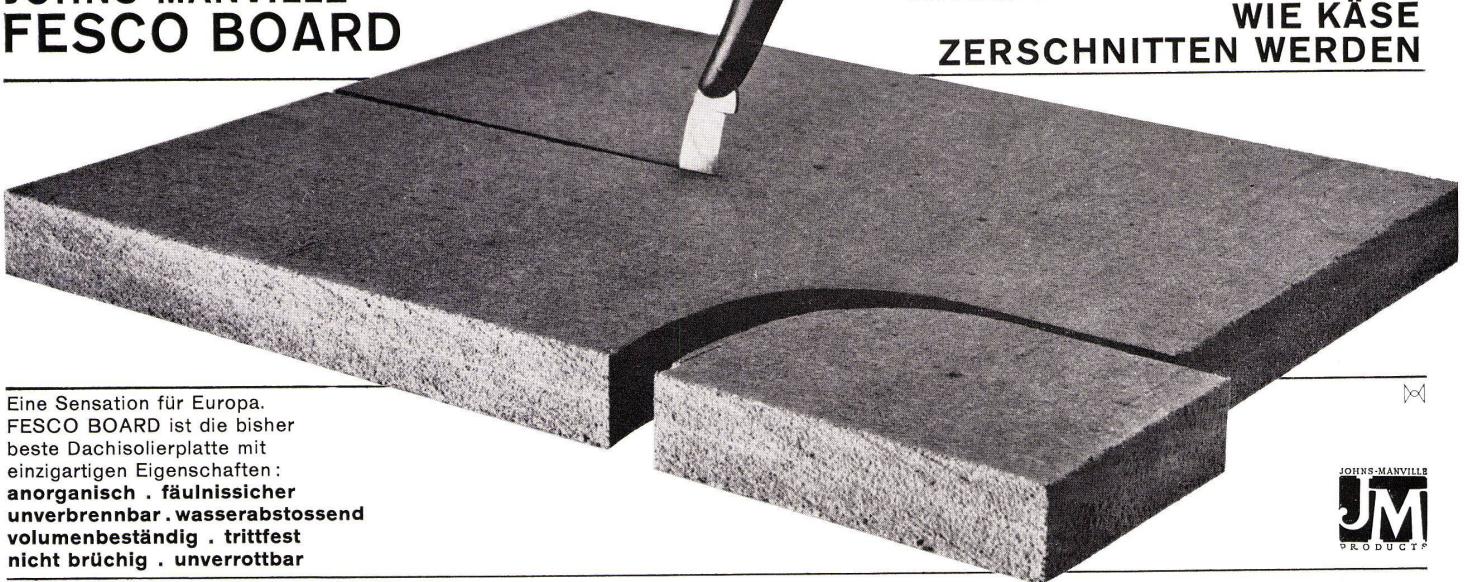
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOHNS-MANVILLE FESCO BOARD

...KANN MIT DEM MESSER
WIE KÄSE
ZERSCHNITTEN WERDEN



Eine Sensation für Europa.
FESCO BOARD ist die bisher
beste Dachisolierplatte mit
einzigartigen Eigenschaften:
**anorganisch . fäulnissicher
unverbrennbar . wasserabstossend
volumenbeständig . trittfest
nicht brüchig . unverrottbar**

FESCO BOARD wird vom Fach-
arbeiter rasch, gut und gern verlegt:
saubere, einwandfreie Montage,
bei geringerem Arbeitsaufwand.
Die mit FESCO BOARD erzielte
Qualitätssteigerung berechtigt zu
erhöhten Garantiezusicherungen.
Mit diesem neuen Material
lassen sich auch noch viele andere
Isolierprobleme im Häuserbau
lösen.



Die ideale Voraussetzung für das
moderne Flachdach: FESCO BOARD,
die anorganische thermische Isolation
in Verbindung mit FLEX-STONE-
Asbestpappe, die anorganische-mine-
ralische Wasserisolation.

Stärken 25/38/51/63/76 mm
Plattengrößen 61,0 x 91,4 cm

In der Schweiz verlegt:
im Grand-Hotel Intercontinental in Genf
in der Fabriques de Tabac Réunies SA
in Serrières/NE

JOHNS-MANVILLE
JM
PRODUCTS

in den Textilwerken Gugelmann, Langenthal
im Hochhaus der Wohnbaugenossen-
schaft SOLIDARITÄT in Biel
in der Uhrenfabrik Rud. Brügger in Spiez.

FLACHDACH AG

BERN Pulverweg 58c Tel. 031/41 47 41

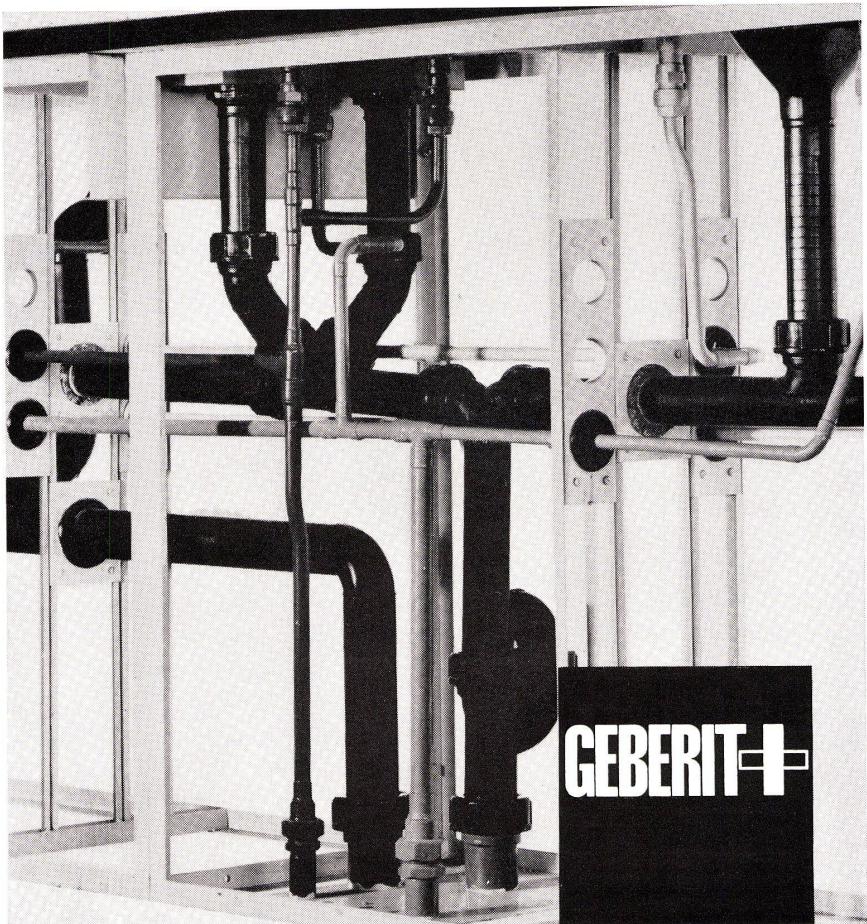
ACHEMA-64, Ausstellung für Chemisches
Apparatewesen, Frankfurt/M, 19. bis 27. Juni
GEBERIT: Stand II F-14 / II G-14, Halle 4

Labor

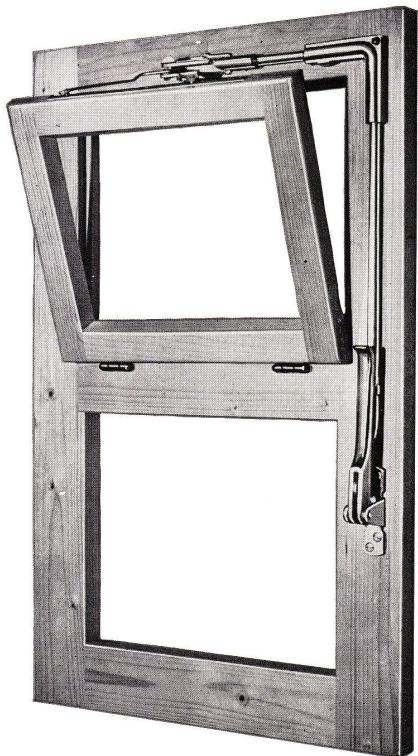
**GEBERIT-Siphons und Ablauf-
garnituren aus bestem Niederdruck-
Polyaethylen für Labor und Industrie**

Das GEBERIT-Ablaufprogramm für Laborbau umfaßt
ein vollständiges Sortiment von Siphons,
Anschlußgarnituren und Übergangsstücken auf
andere Leitungsmaterialien. Diese Teile ermöglichen
einen raschen, mühelosen Anschluß der
verschiedenen Laborapparate.
Bei den Ablaufventilen, Standrohren und Trichtern
stellen Sie besonders gut fest, wie sauber
und formstabil GEBERIT-PAE-Teile verarbeitet
sind. GEBERIT bietet Sicherheit!
Verlangen Sie unseren neuen Laborkatalog.
Unentgeltlicher techn. Beratungsdienst.

GEBERT + CIE
Rapperswil am Zürichsee
Tel. 055/203 44 Telex 53 105



GEBERIT



VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputz-Montage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

**Schloß- und
Beschlägeföabrik AG
Kleinlützel SO
Telefon 061/89 86 77/78**

pierbahn zu einer Tafel vereinigt, welche in dieser Form an der Baustelle unmittelbar auf den Estrich beziehungsweise Unterboden geklebt wird. Bei einer Dicke von etwa 10 mm steht also hier, im Gegensatz zum Massivparkett, das gesamte Material für die Abnutzung zur Verfügung. Der Nutzungsgrad beträgt somit annähernd 100%. Der Holzbedarf sinkt gegenüber dem Massivparkett auf weniger als die Hälfte, ohne daß das Parkett an Lebensdauer wesentlich einbüßt. Ferner ist zu beachten, daß der Mosaikparkettfußboden nicht so empfindlich gegenüber Klimaänderungen ist, wie dies bei Massivparkett, das heißt bei einer schiffbodenartigen Verlegung, der Fall ist. Es kommt durch die Verdrehung der einzelnen Quadrate immer nur die halbe Quellung in einer Komponente zur Auswirkung. Die Voraussetzung ist hier allerdings immer eine richtige und einwandfreie Verklebung der Parkettklötzen mit dem Unterboden.

Verlegetechnisch ist gegenüber Massivparkett ebenfalls eine wesentliche Verbesserung festzustellen, zumal da die Verlegeeinheiten größer geworden sind und dadurch eine erhebliche Arbeitszeitersparnis beim Verlegen auf dem Bau erzielt wird. An den Unterboden beziehungsweise Estrich werden allerdings in bezug auf Ebenheit, Festigkeit, Oberflächenhärte und Abrieb hohe Ansprüche gestellt.

Der Nutzungswert einer Wohnung ist in hohem Maße von einer ausreichenden Schall- und Wärmedämmung abhängig. Die verschiedenen Rohdecken weisen bereits stark unterschiedliche Dämmwerte auf. Während Massivdecken eine schlechte Wärmedämmung, dafür aber einen guten Trittschallschutz aufweisen, ist dieses das Verhältnis bei den verschiedenen Hohlkörperdecken (Fertigteildecken) umgekehrt. Ohne Dämmsschicht haben alle üblichen Deckenkonstruktionen keine ausreichende Wärme- und Schalldämmung.

Ein Parkettbelag, unmittelbar auf einen Ausgleichestrich geklebt, verbessert den Schallschutz nur unerheblich. Dies trifft im übrigen zu. Vielmehr sollte der unter den Mosaikparkettbelag zu verklebende Unterboden die erforderliche schalldämmende Wirkung hervorrufen. Dafür kommen bei Mosaikparkettböden zwei Ausführungen in Frage, und zwar

a. auf einen schwimmenden Estrich, das heißt einen Estrich, der auf einer geeigneten Dämmsschicht (Matte) als Druckplatte aufliegt, b. auf eine Dämmsschicht zwischen Mosaikparkett und Rohdecke.

Die Ausführung a ist bei einwandfreier Herstellung und bei Verwendung genügend weich federnder Dämmsschichten die schalltechnisch wirksam. Sie sollte unbedingt angewendet werden, wenn es sich um Wohnungstrenndecken handelt, bei denen als Rohdecken einschalige Hohlkörperdecken beziehungsweise leichte Decken der Gruppe I und II verwendet werden sind.

Bei der Ausführung b wird der Mosaikparkettbelag unmittelbar auf eine Dämmsschicht (bituminierte Faserdämmplatten) verlegt beziehungsweise verklebt. Um Unebenheiten der Rohdecke auszugleichen, wird entweder eine billige Ausgleichsschicht aus Magerbeton oder auf

eine trockene Wellsandschicht als Ausgleichsschicht 1 bis 2 cm dick verlegt. Derartige Ausführungen sind schalltechnisch sehr gut und eignen sich hauptsächlich für Wohnraumflächen im Bereich bis maximal 35 m² auf Schwerbetondecken der Gruppe II.

Die Möglichkeit, alte Dielen- und Bretterböden mit einem neuen Mosaikparkettbelag zu versehen, besteht ebenfalls. Hier wird nach Nivellierung der Unebenheiten des alten Holzbodens mittels schnell trocknender Spachtelmassen durch Aufschrauben einer etwa 4 mm dicken Hartfaserplatte ein stabiler und schwingungsfreier Unterboden erreicht. Auf diesen Unterboden wird wie gewünscht Mosaikparkett aufgeklebt.

Die Versiegelung von Mosaikparkettböden führt zu unübertroffener Verschleißfestigkeit und Elastizität. Durch die vollkommene Porenfüllung ist die Reinigung der Mosaikparkettböden kein Problem mehr und führt zu einer erheblichen Entlastung der Hausfrau.

Bei der schubfesten Verlegung von Kleinparkett werden an die Qualität des Parkettklebers sehr hohe Ansprüche gestellt. Ein brauchbarer Parkettkleber muß so modifiziert sein, daß eine praktisch fugenlose und schubfeste Verklebung von Klein- beziehungsweise Mosaikparkett erzielt werden kann. Ein idealer Parkettkleber soll unbrennbar, ungiftig und sauber in der Verarbeitung sein. Ein guter Parkettkleber muß neben hervorragenden Klebeigenschaften elastisch sein, alterungsbeständig, und er muß auch bei tieferen Temperaturen noch eine einwandfreie Abbindung gewährleisten.

In der Regel werden zwei verschiedene Klebertypen gefordert: eine für die Verklebung von Mosaikparkett auf stark saugende Unterböden, wie Beton, Anhydrit, Gips usw., und eine zur einwandfreien Verklebung auf nicht saugende Unterböden, wie Asphalt, Steinplättchen usw. Diese beiden Typen sollen untereinander mischbar sein, so daß je nach Art des Unterbodens und der klimatischen Verhältnisse des Raumes die jeweilig gewünschte offene Zeit des Klebers annähernd selbst bestimmt werden kann.

Die Verlegung von Mosaikparkett erfordert eine gewissenhafte Arbeit auf der Baustelle unter Beachtung verschiedener bauphysikalischer Erscheinungen.

Kleparkett ist bekanntlich starken Klimaänderungen unterworfen und außerdem bei der Verlegung in Neubauten oftmals durch Baufeuchtigkeit bedroht. Der Wassergehalt in Betonstrichen soll dagegen etwa 2,5 Volumenprozent womöglich nicht überschreiten. Das durch normale Feuchtigkeitseinwirkung bedingte Quellen und Schwinden des Holzes beziehungsweise die dadurch bedingte Zu- und Abnahme der Schubkräfte nimmt die Klebefuge eines guten Parkettklebers auf.

Die Güte des Unterbodens und dessen Oberflächenbeschaffenheit müssen natürlich so sein, daß die in den Beton übergeleiteten Schubkräfte ohne Zerstörung aufgenommen werden können. Estriche, die absanden, können allerdings einer derartigen Beanspruchung nicht standhalten, zumal da solche Schubkräfte 20 bis 25 kp/cm² und mehr betragen können.